



II - Straßenreinigung / Bestattungswesen

Bestattungsarten

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	08.03.2018	Kenntnisnahme

In der Sitzung des Rates am 26.01.2016 erfolgte im Rahmen der Haushaltsberatungen auf Antrag der UWG-Fraktion folgender Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 15.06.2016 zum Produkt 1.13.02 ein Betriebskonzept zu erarbeiten und dies dem Fachausschuss vorzustellen. Flächenmanagement, Ausbau der Urnenwand und die Möglichkeit der modernen Bestattungsformen, die in Wipperfürth umsetzbar sind, sollen begutachtet werden, z.B. die Möglichkeit zur Baumbestattung (wie in Engelskirchen und Kürten) sollen hierbei ebenso mit in eine strategische Ausrichtung zur Bewirtschaftung unserer Friedhöfe beachtet werden. In dem Betriebskonzept ist auch der Aspekt der Parkanteile der Friedhöfe mit zu behandeln.“

In der letzten Sitzung des Arbeitskreises „Friedhöfe“ am 17.01.2018 wurde eingehend über verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten beraten.

Die im Arbeitskreis thematisierten Bestattungsarten werden im Folgenden dargestellt:

Baumbestattungen

- Die Bestattungen an von der Friedhofsverwaltung festgelegten Flächen, bzw. bestimmten Bäumen. Diese Bestattungsart kann sowohl an einzelnen Bäumen durchgeführt werden oder aber auch als Bestattungswald – zusammenhängender Baumbestand erforderlich-
- Diese sind als Urnenwahlgrabstellen oder Reihengrabstellen im Wurzelbereich von Bäumen möglich
- z.B. 6 Grabstellen als Wahlgrab und 8 als Reihengrab je Baum möglich
- Wahlgräber für zwei Urnen und Reihengräber für 1 Urne je Grabstelle möglich
- Nur biologisch abbaubare Urnen zulässig ca. 40 x 40 cm mit Gravur
- Kein Gestaltungs- und Pflegerecht der Nutzer
- Grabschmuck nur im Zuge von Bestattungen an festgelegtem Ablageplatz.
- Grabpflege wird auf ein Mindestmaß beschränkt, um möglichst naturnahes Umfeld zu erhalten

- Wertung:
 - Geringe Kosten, da auf vorhandenen Baumbestand zurückgegriffen wird
 - Geringe Unterhaltungskosten, da nur Mindestpflege der Fläche durchgeführt wird
 - Möglichkeit zur Verringerung der Friedhofsfläche
 - Verhindert Abwanderung auf andere Friedhöfe
 - Bietet sich für einen Personenkreis an, der keine Grabpflege sicherstellen kann
 - Gärtnerisch gestaltete Fläche auf dem Friedhof wird weniger

Urnengemeinschaftsgräber

- Grabstellen innerhalb einer Gemeinschaftsfläche, Größe variabel (ca. 2,50 m x 2,50 m)
- Für eine oder zwei Urnen zu erwerben
- Einheitliche Dauerbepflanzung des Grabes, Pflege durch die Stadt
- Nennung von Namen sowie Geburts- und Sterbedatum auf zentralem Gedenkstein möglich
- Grabschmuck, Grablichter nur auf ausgewiesener Fläche zulässig
- Wertung
 - Unterbringung (Beisetzung) von vielen Urnen auf kleiner Fläche, ca. 16 Urnen (auf Größe Doppelgrab für Erdbestattung)
 - Nutzung alter abgelaufener Gräberflächen
 - Bestattungsmöglichkeit für Personen, die keine Grabpflege durchführen können oder möchten, aber nicht anonym beigesetzt werden wollen
 - Kostengünstige Bestattungsform für Personen mit geringen finanziellen Mitteln
 - Verhindert Abwanderung auf andere Friedhöfe
 - Pflegeaufwand auf den Grabstellen durch Bauhof oder über Fremdvergabe

Rasengrabstellen

- Grabstellen für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen möglich
- eine durchgehende Grabreihe (Wahlgrab/ Reihengrab)
- vollflächig mit Rasen versehen, Mäharbeiten durch Stadt
- Möglichkeit Grabstein im hinteren Grabbereich, einheitliche Regelung stehend oder liegend; bei Stehenden durchgehende Fundamentierung vorfertigen

- Wertung
 - geringer Platzbedarf
 - ausreichend Flächen im Altbestand vorhanden
 - zurzeit ungenutzte Grabflächen könnten daher sinnvoll bewirtschaftet werden
 - weniger gärtnerisch gestaltete Grabflächen

Urnenwände/Urnenkammerbestattung

- Diverse Möglichkeiten zur Gestaltung von Urnenkammersystemen wie Urnenwände (vorhanden) Urnenstelen etc., fertige Systeme oder modular gestaltbar
- Wertung
 - auch auf kleinen Friedhofsflächen einsetzbar
 - kein bzw. kaum Pflegeaufwand
 - geringer Personal- und Geräteaufwand (nur Verschlussplatte) Ab- und wieder Anschrauben
 - verhindert Abwanderungen auf auswärtige Friedhöfe
 - Anschaffungskosten ca. 750 € je Kammer

Gärtnerbetreute Grabstellen

Bei den gärtnerbetreuten Grabstellen – sogenannte Memoriamgärten (geschützter Begriff) - handelt es sich um Friedhofsflächen, die nicht durch die Friedhofsverwaltung bewirtschaftet werden, sondern einem Unternehmer vertraglich zur Verfügung gestellt werden.

- Friedhofsflächen werden Unternehmern zur Verfügung gestellt.
- Anlegung eines Bestattungsfeldes mit fertigen Grabstellen, Wegen und Grünanlagen durch den Unternehmer
- Hoheitliche Verantwortung und Verkehrssicherheit verbleibt bei der Stadt – keine Privatisierung-
- Vergabe Nutzungsrechte immer mit Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages mit dem Unternehmer
- Erstellung Gestaltungs- und Belegungsplan durch Unternehmer in Absprache mit Stadt
- Auswahl und Vergabe der Grabstellen durch Unternehmer
- Gebühren für Nutzungsrechte auf Grundlage Satzung an Stadt
- Wertung
 - Anteil der von der Stadt zu pflegenden und unterhaltenden Flächen wird geringer
 - Erweiterung der Bestattungsmöglichkeiten
 - Aufwertung des Pflegezustandes des Friedhofes, insbesondere der übertragenen Fläche und des Umfeldes
 - Bietet Personen, die keine Grabpflege vornehmen können Möglichkeit ein angelegtes Grab zu erwerben –sonst nur Alternative Pflegefreies Grab
 - Negative Gegenüberstellung des Zustandes der städtischen Flächen mit den übertragenen

- Bedenken „Zweiklassengesellschaft“
- Eine Zweiklassengesellschaft besteht in gewisser Form schon auf allen Friedhöfen. Verschiedene Arten von Wahlgräbern und Reihengräbern
- Ist auch nur für Personen interessant, die selber keine Grabpflege durchführen wollen oder aus gesundheitlichen oder räumlichen Gründen können
- Vorgehensweise:
 - Exanteveröffentlichung für Interessenbekundung im Vergabeportal
 - Vorlage eines landschaftsplanerischen Entwurfs zur Gestaltung des Grabfeldes
 - Vorschlag zur Schaffung unterschiedlicher Bestattungsmöglichkeiten
 - Konzept zum Ausbau, zum Betrieb und zur Vermarktung des Grabfeldes, zur Unterhaltung
 - Konzept für Absicherung der Dauergrabpflege und aller Pflege- und Unterhaltungsarbeiten des Feldes
 - Festlegung einer Wertungsmatrix für die Vergabeentscheidung
 - Gestaltung der Fläche: Punkte ...
 - Angebotene Grabarten: Punkte ...
 - Preisgestaltung für Grabpflege: Punkte ...
 - Reaktionszeit: Punkte ...
 - Sicherung der Leistungen: Punkte ...

Seitens der Teilnehmer des Arbeitskreises wurden alle vorgestellten Bestattungsarten als geeignet und wünschenswert angesehen. Die Verwaltung soll daher für eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses eine Satzungsänderung vorbereiten, damit diese nach Beratung zur Beschlussfassung an den Rat der Hansestadt Wipperfürth weitergegeben werden kann.

Anlagen:

- Anlage 1 - Beispielfoto von Baumbestattungen
- Anlage 2 - Beispielfoto Urnengemeinschaftsgrabstätte
- Anlage 3 - Beispielfoto Rasengrabstätten
- Anlage 4 - Beispielfoto Memoriamgarten